



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Moosburg



Donnerstag, den 06.08.2020

Nr. 32

Amtliche Bekanntmachungen

Besuch des Landrats am 28. Juli 2020 in Moosburg

Am Dienstag, den 28. Juli 2020 besuchte uns Herr Landrat Dr. Heiko Schmid. Weitere Gäste vom Landratsamt Biberach waren Frau Golms vom Kommunal- und Prüfungsamt, der erste Landesbeamte Herr Holderried und Herr Schwarzenborfer von der Zentralstelle für Gremien, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. Auch die Schwäbische Zeitung, in Vertretung von Klaus Weiß, war bei diesem Besuch dabei.

Anita Rief als Mitarbeiterin im Rathaus, der Feuerwehrkommandant Volker Stöhr mit seinem Stellvertreter Florian Schlegel sowie der Gemeinderat und ich empfingen die Gäste im momentanen Rathausumbau.



Nach meiner Begrüßung der Gäste und allen Anwesenden wurden die einzelnen Projekte, die derzeit in der Gemeinde Moosburg durchgeführt werden, erläutert.

Zunächst wurde die barrierefreie Modernisierung des Rathauses und die Erweiterung des Gemeindesaals, in dem dann auch die Seniorenbetreuung stattfinden wird, vorgestellt. Hier ist das Organisationsteam „Sorgende Gemeinschaft“ bereits dabei, die Vorbereitungsmaßnahmen für die zukünftige Seniorenbetreuung in die Wege zu leiten.

Danach wurde die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses und die geplante barrierefreie Dorfplatzgestaltung vorgestellt. Zur Veranschaulichung haben wir Ausführungspläne der verschiedenen Projekte an der Wand im zukünftigen Gemeindesaal aufgehängt, sodass man sich ein Bild über diese Bauvorhaben machen konnte.



Im Anschluss daran wurden die einzelnen Baumaßnahmen und Projekte besichtigt und dabei hervorgehoben, dass bei der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses die komplette Untergrundverbesserung sowie die Fundamente für die Stahlhalle in Eigenleistung von 2 Personen der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr und 2 freiwilligen Helfern der Gemeinde sowie durch Unterstützung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit bemerkenswerten 1250 Arbeitsstunden durchgeführt wurde. Dieses besondere Engagement hat unseren Landrat sehr beeindruckt.



Dadurch können wir, wie ich in meiner Rede erwähnt habe, sehr stolz auf unsere hervorragende, intakte und hilfsbereite Dorfgemeinschaft sein.

Nach dem Motto: **„Gemeinsam sind wir stark und können viel bewegen.“**

Ich als Bürgermeister bedanke mich im Namen der Gemeinde Moosburg bei Herrn Landrat Dr. Heiko Schmid und seinen Mitarbeitern für die Bemühungen beim RP Tübingen zur Bewilligung der Zuschüsse vom ELR für den Rathausumbau und die Dorfplatzgestaltung sowie für die Mittel vom Ausgleichsstock für den Rathausumbau, Dorfplatzgestaltung und für die Erweiterung vom Feuerwehrgerätehaus, wie auch für die Förderung der Feuerwehrfahrzeugbox. Ohne diese Mittel und die Unterstützung vom Landratsamt und dem Regierungspräsidium Tübingen wäre es in unserer kleinen Gemeinde nicht möglich gewesen, dies alles zu bewerkstelligen.

Dankbar sind wir auch dafür, dass der Landkreis Biberach derzeit das Backbonenetz ausbaut und für die Gemeinde die Möglichkeit besteht, dass die Mitverlegung der Leerrohre für die Hausanschlüsse ermöglicht wird. Wir benötigen dringend ein schnelleres Internet, das uns alle erst jetzt durch die Coronapandemie noch mehr bewusst wurde.

Als ich unser Anliegen über die falsch geführte Anzahl der Einwohner von Moosburg beim Statistischen Landesamt in Stuttgart (213 Einwohner) erwähnte, versprach Herr Landrat Schmid, dass er sich dafür einsetzt, dass diese Zahl laut unserer Einwohnermeldeliste (227 Einwohner) in Stuttgart korrigiert wird, da sich dies bei den Zuwendungen für die Gemeinde bemerkbar macht.

Außerdem sicherte er uns auch hinsichtlich der Steg-Erneuerung seine Unterstützung zu.

Nach der Begehung der Bauprojekte wurde gemeinsam mit unseren Gästen das Federseeatelier Schöpfer, die Schreinerei Schosser und der Biolandhof und GaLaBau Schneider besichtigt.
 Im Federseeatelier wurden die Arbeiten von Daniela Schöpfer des Textildrucks und die Kunst des Aquarellmalens erklärt. Auch Ihre selbst gemalten Kunstwerke wurden von ihr präsentiert.
 In der Schreinerei Schosser wurde ein interessanter Einblick über die gut ausgestattete Schreinereiwerkstatt und über die Tätigkeiten der Schreinerarbeiten von Daniel Schosser gegeben.
 In der Schreinereiwerkstatt wurde unseren Gästen seitens der Gemeinde eine kleine Stärkung angeboten.



Beim Biolandhof wurde von Robert Schneider seine Firma Garten- und Landschaftsbau dargestellt sowie die maschinelle Sortierung und händische Verpackung der Eier gezeigt. Seine Tochter hat zusätzlich interessant und sehr ausführlich die Kükenhaltung erklärt.



Am Ende des Besuches war der Landrat und alle Gäste vom Landratsamt sichtlich beeindruckt von der Begrüßung im Rathaus und der Darstellung und Ausführung unserer laufenden und geplanten Baumaßnahmen der Gemeinde sowie auch von den Besichtigungen der Gewerbebetriebe in der Gemeinde Moosburg und Brackenhofen.

Herr Landrat Dr. Heiko Schmid hat sich mittlerweile bereits mit einem persönlichen Schreiben bei uns für den freundlichen Empfang, die vielseitigen Einblicke in die Gemeinde und die großzügige Gastfreundschaft bedankt und seine Verbundenheit zur Gemeinde Moosburg geäußert. Auch für die gelungene Organisation bedankt er sich bei allen ganz herzlich. Für die laufenden und künftigen Projekte der Gemeinde, wie für die barrierefreie Modernisierung des Rathauses, die Vergrößerung des Gemeindsaals und der Erweiterung des Feuergerätehauses sowie für die barrierefreie Dorfplatzsanierung wünscht er uns viel Erfolg und bietet uns seine Unterstützung an.

Wörtlich schreibt er in seinem Brief, dass er diesen Gemeindebesuch in guter Erinnerung behalten wird. Er fügt hinzu, dass der Besuch sehr beeindruckend und wunderschön war. Er bedankt sich mehrmals in seinem Schreiben für die angenehme Art und Weise, wie er bei uns aufgenommen wurde.

Auch ich als Bürgermeister möchte mich an dieser Stelle bei allen, die zum guten Gelingen des Besuches des Landrates in unserer Gemeinde beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Klaus Gaiser, Bürgermeister

Nächste Abfuhrtermine:

Papierabfuhr:	Montag,	31.08.2020
Gelber Sack:	Dienstag,	01.09.2020
Restmüll:	Mittwoch,	19.08.2020 und 02.09.2020
Problemstoffsammlung	Freitag,	04.09.2020
Öffnungszeiten Grüngutplatz Betzenweiler:	Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr	

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Moosburg, Bad Buchauer Straße 56, 88422 Moosburg ☎ 07582/2329, 📠: 07582/934604
email: gemeinde@moosburg-am-federsee.de, Internet: www.moosburg-am-federsee.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Klaus Gaiser

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen, Vereine und sonstigen Inserenten

Redaktion: Gemeindeverwaltung Moosburg, erscheint wöchentlich donnerstags. Redaktionsschluss: Dienstag 16:00 Uhr.

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung:

Bürgerbüro/Sekretariat: Mo. 08.00 - 11.00 Uhr und Mi. 16.00 - 18.00 Uhr (keine Bürgermeister-Sprechstunde)

Bürgermeister-Sprechstunde: Fr. 19:00 - 20:30 und Sa. 10:00 - 12:00 Uhr

In dringenden Fällen ist das Bürgerbüro/Sekretariat sowie der Bürgermeister auch außerhalb der Öffnungszeiten zu erreichen. Terminvereinbarungen sind jederzeit nach Rücksprache mit dem Bürgermeister unter der Telefon-Nr. 07582 2128 oder Handy-Nr. 0172 9542482 möglich. Gerne kann eine Nachricht hinterlassen werden, es wird baldmöglichst zurückgerufen.

Kirchliche Nachrichten

**Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Betzenweiler
mit den Filialgemeinden Bischmannshausen und Moosburg**

Gottesdienste: Sonntag, 09. August: 10.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August: Fest Mariä Aufnahme in den Himmel: 9.00 Eucharistiefeier mit Kräuterweihe

Die Gottesdienste am 09. August und am 16. August finden bei schönem Wetter im Freien statt.

Bitte bringen Sie eine Sitzgelegenheit mit.

Samstag, 22. August: 18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 23. August: Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Einlass vorrangig mit tel. Voranmeldung freitags von 13 – 18 Uhr bei Fam. Eisele, Tel. 1593, möglich!

Unangemeldete Teilnahme ist möglich, sofern Plätze frei sind.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Buchau

Evangelisches Pfarramt Bad Buchau

Pfarrer Markus Lutz, Schulstraße 11, 88422 Bad Buchau, Tel. 07582/23 24, Fax 07582/92 62 90

Mail: pfarramt.bad-buchau@elkw.de, Internet: www.evkirche-badbuchau.de

Gottesdienste: Sonn- und feiertags laden wir um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein, aufgrund der Corona-Krise allerdings mit Mindestabstand von 2 m, einer Höchstzahl von 23 Plätzen und der Maskenpflicht beim gemeinsamen Singen.

Kindergottesdienst: Der Kindergottesdienst findet zurzeit nicht statt.

So 09.08.2020 – 9. n. Trinitatis: 10:00 Uhr Predigtgottesdienst, ohne Gemeindegesang (Prädikantin Imke Winter)

So 16.08.2020 – 10. n. Trinitatis: 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Hermann Bauer)

So 23.08.2020 – 11. n. Trinitatis: 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfrin. Amrei Kleih)

Veranstaltungen

Kirche in Zeiten von Corona: Unsere Kirche bleibt zum Gebet unter der Woche geöffnet.

Auf unserer Webseite <http://www.evkirche-badbuchau.de> finden Sie weitere Hinweise.

Auf der Webseite des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (<https://www.ebo-rv.de>) finden Sie aktuelle Themen und auch Online-Veranstaltungen (Webinare).

Wöchentliche Termine: Zurzeit finden aufgrund der Ferien keine regelmäßigen Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Öffentliche Bücherei (im Evang. Gemeindehaus, Karlstraße 24): Die Bücherei hat im August dienstags und freitags von 14–17 Uhr geöffnet.

Vereinsnachrichten



Aktive Mannschaften

Weber-Elf siegt sowohl gegen Ehingen als auch in Burgrieden

Am vergangenen Mittwoch war mit der TSG Ehingen ein ambitionierter Bezirksligist zu Gast in Betzenweiler. Dabei siegten unsere Jungs dank einer starken Mannschaftsleistung überraschend deutlich mit 5:0. Trotz anfänglicher Überlegenheit fanden die Gäste nie richtig in die Partie und mussten Mitte des ersten Durchgangs den Rückstand durch einen Treffer von Fabian Argo hinnehmen. Im zweiten Durchgang sorgte der überragende Biniam Afterari mit drei Toren für beste Unterhaltung. Den fünften Treffer steuerte Timo Werkmann per verwandeltem Strafstoß bei.

Am darauffolgenden Sonntag war die Weber-Elf schon wieder im Einsatz. Dieses Mal führte die Reise in den Bezirk Riß zum SV Burgrieden. Hier hatte die SVB-Defensive im ersten Durchgang mächtig Probleme mit den sehr beweglich agierenden Offensivakteuren der Gastgeber. Dennoch gelang nach schönem Angriff über die rechte Seite der Führungstreffer durch Biniam Afterari. Allerdings gelang den Hausherrn mit dem Halbzeitpfiff der verdiente Ausgleich. Im zweiten Durchgang stabilisierte sich das Spiel der Weber-Elf und dank zweier schnörkellos vorgetragener Angriffe mit Treffern von Fabian Argo und erneut Biniam Afterari gewannen unsere Jungs am Ende mit 3:1.

Am kommenden Sonntag steht der nächste Härtetest für die Weber-Elf an. Dann sind unsere Nachbarn aus Uttenweiler zu einem Testspiel mit Derbycharakter in Betzenweiler zu Gast. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Es folgt noch ein weiteres Testspiel am 19.08. gegen den Bezirksligaaufsteiger FC Hüttisheim, ehe vier Tage später das erste Pflichtspiel der neuen Saison ansteht. Nachdem unsere Jungs für die erste Runde des Bezirkspokals ein Freilos erhalten haben, treffen sie in Runde zwei auf den Sieger der Partie TSG Ehingen II/FC Marchtal. Spielort und Anstoßzeit dieser Partie werden noch bekanntgegeben.

Termine:

Sonntag, 09.08.20:	15.00 Uhr SVB – SV Uttenweiler
Dienstag, 11.08.20:	19.00 Uhr SVB II – SV Unterstadion II
Freitag, 14.08.20:	19.00 Uhr SVB II – SG Oggelshausen/Kanzach/Bad Buchau II
Mittwoch, 19.08.20:	19.00 Uhr FC Hüttisheim – SVB
Sonntag, 23.08.20:	?? ?? Uhr SVB – Sieger TSG Ehingen II/FC Marchtal (2. Runde Bezirkspokal)
Dienstag, 25.08.20:	19.00 Uhr SGM Schemmerhofen II – SVB II
Mittwoch, 26.08.20:	19.00 Uhr SV Schemmerhofen – SVB



Kinderturnen

Endlich konnten wir nach der Zwangspause mit dem Kinderturnen wieder starten. Andrea und ich haben uns sehr darüber gefreut, euch endlich wiederzusehen. Mit euch (natürlich unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen) draußen wie drinnen zu turnen und zu toben.

Da jetzt die Urlaubszeit bevorsteht, machen wir den ganzen August Ferien, und starten wieder am Mittwoch, den 02.09.2020, mit dem Turnen. Falls es Änderungen in der Zeit gibt, halten wir euch auf dem laufenden!

Wir wünschen euch schöne Ferien und bleibt gesund!

Mitteilungen der Woche / Soziales / Veranstaltungen

Freiwilliges Soziales Jahr in der Grundschule Uttenweiler Schuljahr 2020/21

Die Grundschule Uttenweiler bietet Taschengeld und mehr

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres werden dir im FSJ folgende Leistungen gewährt: Taschengeld in Höhe von 320 € pro Monat, Verpflegungsausgleich in Höhe von 40 € pro Monat, Fahrtkostenerstattung für ÖPNV, Sozialversicherung, Unfallversicherung, Fortzahlung von Kindergeld und Waisenrente.

Außerdem: Anrechnung des FSJ bei der Vergabe von Studienplätzen durch die ZVS, Freistellung für 25 Seminartage im Jahr, 24 Urlaubstage pro Jahr. Die Wochenarbeitszeit beträgt zurzeit 39 Std. Das FSJ-Jahr beginnt am 1. September jeden Jahres und dauert in der Regel 12 Monate. Nutze das FSJ als Orientierung für deine Berufswahl! Haben wir dein Interesse geweckt? Bewirb dich, es ist noch nicht zu spät!

Weitere Informationen erhältst du an der Abt-Ulrich-Blank-Grundschule, Sailerstraße 15, 88524 Uttenweiler, Tel.: 07374/921820, email: gs-uttenweiler@t-online.de.

Kursdaten Jägerausbildung der Kreisjägersvereinigung Biberach e.V. 2020/2021

Kursstart: 03. Oktober 2020

Kursende: 30. April 2021

Kurstage: Dienstag und Donnerstag jeweils 19.00 Uhr – 22.00 Uhr / Samstag 9.00 – ca. 12.00 Uhr

Kursort: Waldhofen 1 - 88400 Biberach (Theorie)

Kontakt: Andreas Kübler (Ausbildungsleiter) 07351/421640; www.jaeqerausbildung-biberach.de

Einführungskurs organisierte Nachbarschaftshilfe in Biberach

Die organisierten Nachbarschaftshilfegruppen im Landkreis Biberach und Dekanat Saulgau bieten seit Jahrzehnten Hilfen im Haushalt und betreuende Unterstützung für Senioren, dementiell Erkrankte, behinderte Menschen, pflegende Angehörige und für Familien in Not an. Die Helferinnen sind auf freiwilliger Basis tätig und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Sie werden von einer örtlichen Einsatzleitung begleitet, die Hilfeanfragen entgegennimmt und die stundenweisen Einsätze der Helferinnen koordiniert.

Zur Vorbereitung auf das freiwillige Engagement der Helferinnen bietet die Kath. Arbeitsgemeinschaft der organisierten Gruppen einen Einführungskurs vom 10. September bis 11. November 2020 im Caritaszentrum Biberach, Kolpingstr. 43 an. Er umfasst zehn Termine, jeweils 14.00 bis 16.15 Uhr. Themen sind: Rahmenbedingungen und rechtliche Aspekte; Gesundheitsförderung; Krankheitsbilder; Entlastung für pflegende Angehörige, Grundlagen der Pflegeversicherung; Kinästhetik; Gesprächsführung und Beschäftigungsmöglichkeiten, Umgang mit den eigenen Grenzen. Ein Teilnehmerbeitrag von 20,00 Euro wird erhoben, den die örtlichen Träger übernehmen. Maximale Teilnehmerzahl: 12.

Schriftliche Anmeldungen erbeten bis Frei., den 4. September 2020 an Caritas Biberach-Saulgau, Fachdienst Hilfen im Alter, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach, Prospekt zum down loaden unter: www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de.

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V. (LEV) informiert: Mit Amadeus-Stäben gegen Neophyten wie Springkraut und Kanadische Goldrute – Vereine und Bürger können Werkzeug ausleihen

Indisches Springkraut, Japanischer Staudenknöterich, Sachalinknöterich, Kanadische Goldrute: die sogenannten Neophyten breiten sich mancherorts im Landkreis massenhaft aus und verdrängen die heimische Vegetation. Um dem schleichenden Prozess nicht tatenlos zuzusehen, engagiert sich der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V. (LEV) beim Thema „Neophytenkontrolle“. Die BayWa Riedlingen hat den LEV nun bei der Anschaffung von Werkzeugen unterstützt, die künftig ausgeliehen werden können.

Als Neophyten gelten Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas aus allen Teilen der Welt nach Europa kamen, absichtlich oder unabsichtlich. Pflanzenliebhaber brachten sie in botanische Gärten, dort wilderten sie aus oder wurden als Deckungs- und Äsungspflanze oder der Blütenpracht wegen ins Freiland verbracht. Die meisten der rund 400 Neophyten sind harmlos. Auch Nutzpflanzen wie die Kartoffel, Topinambur, die Baumarten Robinie und Douglasie zählen dazu. Etwa 50 Arten, darunter die eingangs genannten, gehören zu den invasiven Arten: sie verdrängen die heimische Flora, ihr schneller Wuchs, das riesige Samenpotential oder die Fähigkeit, mehrere Meter pro Jahr unterirdische Ausläufer zu schieben, werden zum Problem, zumal natürliche Fraßfeinde und Schädlinge fehlen. Gravierende Folgen kann es haben, wenn die Ausläufer befestigte Wege und Uferböschungen reparaturfähig machen, wertvolle Arten in Schutzgebieten verloren gehen oder Kulturpflanzenbestände verseucht werden.

Der LEV macht betroffene Eigentümer, Bewirtschafter und Unternehmen auf die Problematik aufmerksam und organisiert an vielen Orten die Bekämpfung der invasiven Arten. Dabei arbeitet der LEV eng mit der Naturschutz- und Forstverwaltung zusammen. Eine kreisweite Informationsveranstaltung zur Kontrolle von Neophyten fiel coronabedingt aus und soll 2021 nachgeholt werden.

Ein Partner in der Landschaftspflege ist auch die BayWa in Riedlingen: Spontan sagte Willy Gerster, Regionalvertriebsleiter Agrar Oberschwaben, die Kostenübernahme für einige Arbeitsgeräte zu. Neben Sense und Sichel gelten besonders die vom LEV angeschafften „Amadeus-Stäbe“ als Geheimwaffe im Kampf gegen Neophyten. Benannt nach dem Spitznamen des Erfinders aus Wolfegg können mit den Langsicheln größere Bestände von Goldrute, Springkraut oder Knöterichen wirksam geschädigt werden, vor allem, wenn sie stark verwurzelt sind und nicht herausgerissen werden können. Der Amadeus-Stab sieht aus wie eine Kreuzung von Hockeyschläger und Sense. Das handwerklich gefertigte Gerät ist an der Innen- und Außenseite geschärft und schneidet selbst Himbeer-, Brombeer-, Brennesselbestände sowie Kleingehölz problemlos.

Die neu angeschafften Geräte können ab sofort von Vereinen und Privatleuten, die Neophyten-Einsätze machen, kostenfrei beim LEV ausgeliehen werden. Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Umgang mit Neophyten beraten lassen und Fundorte von Problembeständen wie Japanknöterich, Sachalinknöterich oder vom gefährlichen Riesenbärenklau melden. „Von dem Riesenbärenklau lassen Sie aber bitte die Finger weg, denn der kann bei Lichteinwirkung brutale Verbrennungen verursachen“, warnt Peter Heffner. Hier ist die sachkundige Entfernung ein Muss. Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V., Peter Heffner, Geschäftsführer, Telefon: 07351 52-7573, E-Mail: peter.heffner@lev-biberach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach: Online-Bierverkostung statt Biertag im Museumsdorf

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Biertag im Oberschwäbischen Museumsdorf in diesem Jahr abgesagt werden: Stattdessen präsentieren die fünf Brauereien des Landkreises Biberach gemeinsam mit dem Museumsdorf ihre Biere dieses Jahr online. Bierliebhaber können von zu Hause aus mitprobieren. Am Sonntag, 9. August, können die Besucherinnen und Besucher zusätzlich kleine Vorführungen rund ums Thema „Bier“ im Museumsdorf erleben.

Traditionsbrauereien des Landkreises

Ob filtriert oder naturtrüb, ober- oder untergärig, Pils oder Bock: Oberschwaben bietet eine großartige Vielfalt an Bierspezialitäten. Vor gut 150 Jahren gab es im Gebiet des heutigen Landkreises Biberach über 180 Brauereien, dazu brauten hunderte Menschen daheim ihr eigenes Bier für den Hausgebrauch. Heute gibt es im Landkreis noch vier Traditionsbrauereien – das Bräuhaus Ummendorf, die Brauerei Blank aus Zwiefaltendorf, die Kronen-Brauerei Laupheim und die Schussenrieder Erlebnisbrauerei. Hinzu kommt die Hausbrauerei des Café Weichhardt aus Biberach.

Bequem von zu Hause an der Bierverkostung teilnehmen

Gemeinsam mit dem Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach präsentieren die fünf Brauereien ihre Biere online – und Bierliebhaber können entspannt von der heimischen Couch aus zuschauen. Am Samstag, 8. August um 17 Uhr wird der Film auf dem Facebook-Kanal des Museumsdorfs veröffentlicht. Wer selbst probieren und kosten möchte, der kann sich vorab im Laden des Museumsdorfs den passenden Bierträger kaufen.

Vorführungen zum Brauen und Kräutertour

Auch ohne den Oberschwäbische Biertag bietet das Museumsdorf seinen Besuchern am Sonntag, 9. August die Gelegenheit, das Bierbrauen zu erleben: Jürgen Heiß aus Emmingen braut in seinem mobilen Kupferkessel Bier auf traditionelle, bäuerliche Weise, während Frank Bittner von der Mikrobrauerei Gigel-Bräu aus Biberach zeigt, wie man mit einfachen Mitteln Bier daheim brauen kann. Passend zum Thema „Bier“ führt das Museumsteam bei gutem Wetter mithilfe historischer Maschinen in zwei Aktionen vor, wie man früher Braugerste geerntet hat.

Außerdem bieten die zertifizierten Wildkräutertourleiterinnen Irene Bänsch und Kathrin Eisele am Sonntag ihre beliebten Wildkräutertour an und zeigen, welche tolle Kräuter auf den Wiesen des Museumsdorfs wachsen. Die Führungen finden um 11, 12, 14 und 15 Uhr statt. Es wird um Anmeldung gebeten: auf der Homepage www.Museumsdorf-Kürnbach.de oder telefonisch unter 07351 52-67 84.

Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V.: Veranstaltungsankündigung: „Social Media und Online-Marketing: Der kurze Weg zu neuen Kunden“ Neuer Kurs ab Oktober 2020 in Tübingen

Das Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e. V. bietet für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen vom 20. Oktober 2020 bis 15. Januar 2021 eine Qualifizierung zum Thema Social Media und Online-Marketing in Tübingen an. Bei dieser Qualifizierung können die Teilnehmerinnen die Grundlagen des Online- und Social Media-Marketings erlernen. Schwerpunkte sind u.a. die Kundengewinnung und -bindung sowie die Vermarktung ihres Unternehmens oder ihrer Dienstleistung in den sozialen Medien und über das Facebook-Profil. Die Teilnehmerinnen erstellen/überarbeiten in sechs Praxistagen die eigene Facebook-Seite für ihr Unternehmen, ihr Produkt oder ihre Dienstleistung. Auch die unternehmerische Profilpflege sowie Tipps zu zielgruppengerechter Kommunikation, spannenden Inhalten und zu rechtlich korrektem Verhalten im Internet sind Teil der Schulung.

Informationen zur Qualifizierung Titel: Social Media und Online-Marketing: Der kurze Weg zu neuen Kunden“

ReferentInnen: Jutta Zeisset (Online-Marketing Managerin), Dr. Boris Mattes (Rechtsanwalt)

Termine: 6 Schulungstage von 20. Oktober 2020 bis 15. Januar 2021

Uhrzeit: ca. 9.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr Ort: Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen

Kosten (inkl. Schulungsunterlagen): maximal 345 € / 315 € (ermäßigt für Mitglieder des LandFrauenverbandes)

Anmeldung online unter <https://www.landfrauenverband-wh.de/weiterbildung/lehrgaenge/social-media-und-online-marketing/> bzw. per E-Mail an: landfrauenverband-wh@lbv-bw.de. Anmeldeschluss: 21. September 2020.

Weitere Informationen unter www.landfrauenverband-wh.de > Weiterbildung > Lehrgänge > Social Media und Online-Marketing.

Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher

Ab September 2020 beginnen an der Fachschule für Sozialpädagogik an der Matthias-Erzberger-Schule, Kreis-Berufsschulzentrum Biberach wieder Klassen für die Ausbildung **zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher in Vollzeitform**. Die Ausbildung befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in verschiedenen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin/Erzieher tätig zu sein. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und es wird eine Praxisstelle in einer sozialpädagogischen Einrichtung verlangt. Die Aufnahmevoraussetzung ist mindestens ein mittlerer Bildungsabschluss. Personen mit einer zweijährigen Berufsausbildung, Abitur und Fachhochschulreife können sich für kommendes Schuljahr **ohne** ein sechswöchiges Praktikum bewerben. Ein zusätzlicher Anreiz bietet die Möglichkeit **Aufstiegsbafög** zu beantragen. Hier können 700 Euro ohne Zurückzahlung als Ausbildungsunterstützung erhalten werden. Nach Abschluss der gesamten

Ausbildung wird die Berufsbezeichnung staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher zuerkannt. Durch zusätzlichen Unterricht und Prüfungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Bewerbungen schicken Sie an die Matthias-Erzberger-Schule, Leipzigstr. 11, 88400 Biberach oder sek.mes@biberach.de.

Das Moor kann wieder wachsen: 7 Jahre nach den Renaturierungen im nördlichen Federseeried

Sieben Jahre nach den Renaturierungen im nördlichen Federseeried sind dort erstmals Torfmoose aufgetaucht. Damit besteht eine Chance, dort wieder Moorwachstum zu initiieren. Das belegen die Untersuchungen der Botanikerin Dr. Astrid Grüttner. „Die Abtragung der obersten zersetzten Torfschicht in Teilbereichen des nördlichen Federseeriedes war das Beste, was man für den botanischen Artenschutz im Federseemoor tun konnte“ fasst die Gutachterin für Naturschutz und Landschaftsökologie Dr. Astrid Grüttner die Ergebnisse ihrer pflanzenkundlichen Bestandserfassung auf renaturierten Flächen im nördlichen Federseeried zusammen. Auf rund 100 Hektar waren im Jahr 2013 im Rahmen eines von der EU geförderten Projekts umfangreiche Moorschutzmaßnahmen durchgeführt worden mit dem Ziel, die tiefgründige Entwässerung auf den mittlerweile dem Land gehörenden Arealen aufzuheben. Grüttners botanisches Augenmerk galt insbesondere jenen Bereichen, in denen die oberste, durch Entwässerung zerstörte Torfschicht flächig abgetragen worden war. Im Anschluss waren die Flächen mit aus Spenderflächen gewonnenem Mahdgut geimpft worden. Dies sollte gewährleisten, dass auf den abgeschobenen Flächen standorttypische Pflanzenarten als erstes „in den Startlöchern stehen“.

Renaturierungen waren erfolgreich

„Das Entfernen der durch Sauerstoffzutritt degradierten Auflage gab konkurrenzschwachen Moorpflanzen die Möglichkeit, die darunterliegende noch intakte Torfschicht zu besiedeln“ erklärt Grüttner. Mit Erfolg, wie ihre botanische Bestandsaufnahme offenbart. „Wie sich zeigt, werden durch eine alleinige Vernässung vor allem Großseggenbestände gefördert, deren Artenvielfalt geringer ist“ berichtet die Wissenschaftlerin und stellt heraus: „Auf den Abtragungsflächen sind dagegen teilweise Pfeifengraswiesen und kalkreiche Niedermoore entstanden. Diese Lebensraumtypen gelten nach der europäischen FFH-Richtlinie als besonders schützenswert.“

Rückkehr der Artenvielfalt

Auf den Abschiebeflächen konnten sich unter anderem Pracht-Nelke (*Dianthus superbus*) und Sumpfläusekraut (*Pedicularis palustris*) ansiedeln, in der Roten Liste Baden-Württembergs als „gefährdet“ bzw. sogar als „stark gefährdet“ aufgeführt, daneben die Floh-Segge (*Carex pulicaris*) und zwei Wollgras-Arten (*Eriophorum angustifolium* und *E. latifolium*). Bemerkenswert, so die Expertin weiter, sei die Etablierung einer gegenüber der letztjährigen Untersuchung noch besser ausgeprägten, artenreichen Schicht aus standortgerechten Moosen. Eine große Überraschung sei der Nachweis mehrerer fruchtender Exemplare des gefährdeten Karlszepters (*Pedicularis sceptrum-carolinum*) – bisher wuchs es nur an wenigen Stellen im Naturschutzgebiet Federsee. Das belegt: Die Art ist durchaus in der Lage, sich an geeigneten Stellen zu etablieren, vorausgesetzt, die Samen erreichen die Flächen. „Solche Arten, bei denen ein Ferntransport der Samen schwierig ist, wurden durch die Impfung mit hiesigem Mahdgut nachweislich gefördert“ resümiert die Botanikerin. Ihr persönliches Highlight sei der Nachweis von Sumpferzblatt (*Parnassia palustris*), Rostrotem Kopfried (*Schoenus ferruginosus*) und der Sauergrasart *Carex davalliana*. Diese botanischen Raritäten sind nämlich Kennarten des in der FFH-Richtlinie ausgewiesenen besonders schutzwürdigen Lebensraumtyps „Kalkquellmoor“.

Pflegekonzeption schützt seltene Moorarten

Das Auftreten – oder Ausbleiben – bestimmter Kennarten verrät also viel über die Nährstoff- und Wasserverhältnisse einer Fläche. So zeigt das Hinzukommen von Torfmoosen, dass mit dem zersetzten Torf erfolgreich Nährstoffe aus den Flächen entfernt und wieder dauerfeuchte Standortverhältnisse geschaffen wurden, wie sie vor der Entwässerung und intensiven Bewirtschaftung herrschten. Und damit geht die erfolgreiche Etablierung seltener Arten über den botanischen Artenschutz hinaus, denn Torfmoose bergen eine enorme Zukunftsperspektive. „Durch die Besiedlung mit Sphagnen besteht eine Chance, dort wieder Moorwachstum anzustoßen – ein Beitrag zum Klimaschutz“ bewertet Dr. Katrin Fritsch, Leiterin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee, die Entwicklung auf den Flächen. „Um zurückgekehrte konkurrenzschwache Moorarten wie das Karlszepter gegenüber konkurrenzkräftigen „Allerweltsarten“ nachhaltig zu fördern, bedarf es allerdings einer speziell darauf abgestimmten Pflegekonzeption“ weiß die NABU-Mitarbeiterin. Unter anderem eine späte Mahd begünstigt solche botanischen Kostbarkeiten, für die das Federseeried teilweise der einzige Fundort im Land ist.

Infos zur Federseenatur und zur Moorenaturierung im Rahmen der EU-LIFE-Projekte unter www.NABU-Federsee.de.

DRK startet Therapiehundegruppe

BIBERACH. Der DRK-Kreisverband Biberach startet sein neues Projekt: die DRK-Therapiehunde, eine Gruppe speziell für Hundehalter. Sie werden gemeinsam mit ihren Hunden dafür ausgebildet, therapeutische Besuche zu machen – beispielsweise in Kindergärten und Schulen, bei Senioren und Menschen mit Behinderung, im Hospiz oder auch beim Kinderferienprogramm. Im Herbst beginnt der erste Kurs der Therapiehund-Ausbildung, für den aktuell noch Teilnehmer gesucht werden.

„Arbeit mit Therapiehunden ist weit mehr als nur Kraulen“, sagt Carmen Rommel, eine der beiden Trainerinnen der Gruppe. Aber mit Kraulen hat es natürlich trotzdem zu tun: weil es einfach guttut, einen Hund zu streicheln. Das lässt sich auch medizinisch nachweisen. Wer streichelt, schüttet normalerweise das Hormon Oxytocin aus, das auch Glückshormon genannt wird. Dieses Hormon macht Menschen ruhiger, ihr Stresslevel sinkt. Indem man gezielt Tiere als Helfer einsetzt, kann man Ängste oder Einsamkeit abbauen, Sozialkontakte erleichtern, Sinnesreize anbieten, Spiel und Bewegung anregen. Deswegen können Therapiehunde in vielen Konstellationen sinnvoll eingesetzt werden, speziell bei Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Der DRK-Kreisverband wird die ehrenamtlichen Besuche künftig organisieren und koordinieren: „Mit Tieren lässt sich therapeutisch einiges erreichen – beispielsweise entstehen in Senioreneinrichtungen vergnügte Situationen, die es dort im Alltag ohne Hund sonst nicht gäbe“, erklärt Daniela Ruf, Leitung der Sozialarbeit beim DRK-

Kreisverband Biberach. „Oder denken wir an Kindergruppen – auch hier können die Erlebnisse mit einem Hund etwas bewirken und Entwicklungsprozesse unterstützen.“

Aktuell werden weitere geeignete Teams für die Therapiehundegruppe gesucht. Denn Ende September startet der erste Kurs der DRK-Therapiehundebildung, den Carmen Rommel gemeinsam mit einer zweiten Trainerin anleitet. Die Kurstermine verteilen sich über die Oktober-Wochenenden, der Kurs endet mit einer gemeinsamen Prüfung.

Wer sich dafür interessiert, wird vorab persönlich beraten und zusammen mit dem Hund zu einem Eignungstest eingeladen. Für die Ausbildung sollten die Hunde zwischen zwei und sechs Jahre alt, möglichst stressresistent und auch sehr menschenbezogen sein. Auch sollten sie die Grundkommandos schon beherrschen. Listenhunde sind generell ausgeschlossen. Wichtig ist zudem die fachliche Abgrenzung: Therapiehunde sind weder Assistenzhunde noch Rettungshunde – es geht um völlig andere Eigenschaften, und entsprechend anders ist auch die Ausbildung.

Trainerin Carmen Rommel ist selbst langjährige Hundehalterin. Carmen Rommel hat mit ihrer jungen Golden-Retriever-Hündin Indie bereits zwei Therapiehundebildungen absolviert. Dabei sind sie und Indie noch ein ganzes Stück enger zusammengewachsen, berichtet sie: „Es werden ja der Mensch und der Hund gemeinsam ausgebildet, es geht immer ums Team. Unsere Kommunikation ist seither noch besser.“

Indie, die Hündin von Carmen Rommel, liebt Kinder. Deswegen lässt sie sich auch nicht stressen, wenn beispielsweise ein Kind auf sie zu rennt und ihr ungestüm um den Hals fallen will. Bei Indie geht so etwas, bei unausgebildeten Hunden könnte es gefährlich werden. Das wird sich auch das etwas ungestüme Kind merken, weil Carmen Rommel es gut erklärt: „Auch kleinen Kindern kann man vermitteln, dass jeder Hund eine eigene Persönlichkeit ist, auf die wir Rücksicht nehmen müssen.“

Indie hat gelernt, was die angehenden Therapiehunde ebenfalls lernen sollen: wie man im Altenheim im Gang jemandem ausweicht, wie man auf ein Podest sitzt und dort freundlich sitzenbleibt, damit Rollstuhlfahrer die Hunde streicheln können. Indie kann mit einem großen Schaumstoff-Würfel würfeln, das belebt eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“. Der Würfel eignet sich auch prima, um mit Kindern kleine Rechenaufgaben zu machen.

Während der Ausbildung und gemeinsam in der Gruppe üben die Teams aus Mensch und Hund noch viele weitere Elemente, die sie bei ihren Besuchen einsetzen können, beispielsweise einen kleinen Hindernis-Parcours oder das Hundequiz. Hinzu kommen wichtige Verhaltensregeln sowie medizinisches Grundwissen über Hunde und Menschen.

Wer sich in dieser Gruppe engagiert und ehrenamtlich einbringt, dem will der DRK-Kreisverband auch etwas bieten: Die Kosten für die hochwertige Ausbildung werden übernommen. Die Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig, auch für gemeinsame Aktivitäten. Die Hunde können sich miteinander austoben, die Menschen untereinander austauschen. Daniela Ruf sagt: „Wer erst mal reinschnuppern und erste Erfahrungen machen will, ist in der Gruppe ebenfalls herzlich willkommen. Das gilt auch für Hunde unter zwei Jahren.“

INFO: Weitere Informationen über den Kurs und für interessierte Einrichtungen bekommt man beim DRK-Kreisverband Biberach bei Daniela Ruf (Telefon: 07351 1570-32, E-Mail: daniela.ruf@drk-bc.de). Die Kosten für den Kurs übernimmt der DRK-Kreisverband Biberach unter der Voraussetzung, dass die Kursteilnehmer sich anschließend beim Therapiehund-Projekt des DRK-Kreisverbands engagieren.

Anzeigen

Bioland Suppenhühner

Ab sofort ist es möglich, vakuumverpackte Suppenhühner bei uns zu bestellen.

In unseren Ställen in Moosburg und Dürnau wird eine Liste bereitgestellt, in der sie sich eintragen können. Oder sie senden eine Mail an: biolandhof.schneider@web.de.

Bestellungen sind bis **spätestens 19.08.2020** möglich.

Legereife Legehennen (59 Wochen alt) können am

Samstag, den 15.08.20, von 8.00 - 12.00 Uhr

in Dürnau, Heuweg 7, abgeholt werden.

Bioland Suppenhuhn vakuumverpackt 7,00 € je Stück

Bioland Legehenne lebend 2,50 € je Stück (59 Wochen alt)

Incl. 10,7 % MWSt.

Ihr Biolandhof Schneider, Brackenhofen 1A, 88422 Moosburg



Dahlemerisches am Scheenschal

Heimatliebe

**Unsere Region hat viel zu bieten –
und wir Ihnen für Ihre Geldanlage!**

Mit einem Fondssparplan bauen Sie ganz flexibel ein Vermögen für später auf – dank Sparraten, die Sie jederzeit ändern oder aussetzen können.

Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Kreissparkasse Biberach oder den Kapitalverwaltungsgesellschaften erhalten.

Wenn's um Geld geht


**Kreissparkasse
Biberach**

www.ksk-bc.de